



Neues aus der AiF und ihren Forschungsvereinigungen

AiF-Newsletter 8/2020

LASER.region.AACHEN

Foto: © Clean-Lasersysteme GmbH



PStS Thomas Rachel (m.) überreichte die Urkunden im Beisein von Dr. Tim Grüttemeier (h. r.) und Christoph Von den Driesch (h. m.) an Dr. Christian Hinke, RWTH Aachen (1. v. l.), Prof. Markus Schleser, FH Aachen (2. v. l.) und Edwin Büchter (1. v. r.)

Der Parlamentarische Staatssekretär (PStS) bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Bundtagsmitglied Thomas Rachel, überreichte am 19. August 2020 im Beisein von Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier und dem Herzogenrather Bürgermeister Christoph Von den Driesch die Urkunden zur Bewilligung des Bündnisses LASER.region.AACHEN im Förderprogramm WIR! – Wandel durch Innovationen in der Region. Das Bündnis hat sich zum Ziel gesetzt, die Städteregion Aachen zu einem Zentrum neuer laserbasierter Produktionstechniken zu entwickeln. Staatssekretär Rachel erklärte anlässlich der Urkundenübergabe: „Die optische Technologie ist eine der Schlüsseltechnologien Deutschlands, die vor allem auch in der Laserregion Aachen auf fruchtbaren Boden trifft.“

Das Projekt umfasst derzeit 33 Partner, davon 21 Unternehmen, drei Forschungseinrichtungen sowie neun regionale Struktur-, Innovations- und Sozialpartner. Als Projektkoordinator wird die Clean-Lasersysteme GmbH (cleanLASER) gemeinsam mit den beiden Mittragstellern, dem Lehrstuhl für Lasertechnik (LLT) der RWTH Aachen sowie dem Lehrgebiet Schweißen, Schneiden und Lasertechnologie der FH Aachen, die Konzeptphase ausgestaltet. Dazu wurden zunächst 245.000 Euro Fördergelder bereitgestellt.

Geschäftsführender Gesellschafter der 2010 mit dem Deutschen Umweltpreis ausgezeichneten cleanLASER mit derzeit rund 130 Mitarbeitern ist AiF-Vizepräsident Edwin Büchter. Er sagte in seiner Ansprache: „Die Fördermittel des Bundesforschungsministeriums sind gut investiert: Wir schaffen neue Arbeits- und Ausbildungsplätze, leben Inklusion und Nachhaltigkeit und geben der gesamten Region neue Perspektiven. Wir wollen die Menschen mitnehmen und Randbedingungen für Innovation schaffen, um die Region für die Menschen attraktiv zu gestalten.“ Außerdem wies er auf den in Deutschland existierenden erfolgreichen Mix von Forschungsfördermaßnahmen hin – darunter auch die vorwettbewerbliche Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF) zugunsten mittelständischer Unternehmen, die im Innovationsnetzwerk der AiF und ihrer Forschungsvereinigungen organisiert und vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird. „Die themen- und projektorientierte Forschungsförderung von BMWi und BMBF ergänzt sehr zielorientiert den ‚Universaldünger‘ Forschungszulage“, ist Büchter überzeugt. (di)

Weitere Informationen finden Interessenten unter: <https://www.innovation-strukturwandel.de/de/2683.php>.



Tradition plus Industrielle Gemeinschaftsforschung: Recycler Kalksandstein aus Niedersachsen



Michael Fischer, MdB Silvia Breher, Edmund Brinkmann,
Andrea Weißig und Dr. Wolfgang Eden (v.l.)

Über 100 Jahre niedersächsische Unternehmerrfahrung der Höltinghauser Industriewerke GmbH aus Emstek fließen in die industrielle Forschung zum Baumaterial Kalksandstein. Das Unternehmen arbeitet unter dem Dach der **Forschungsvereinigung Kalk-Sand e.V. (FVKS)**, die Mitglied der AiF ist, eng mit Wissenschaftlern und anderen mittelständischen Baumaterialherstellern zusammen, um den anerkannten Mauerstein weiter zu verbessern. „Innerhalb mehrerer aktueller Forschungsvorhaben der **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)** sind mehr Schallschutz, erheblich weniger Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß bei der Produktion sowie wirkungsvolle Materialeinsparung durch Recycling die greifbaren Ziele“, erklärte

Dr.-Ing. Wolfgang Eden, Leiter der FVKS. Der Geschäftsführer der Höltinghauser Industriewerke GmbH, Edmund Brinkmann, ergänzte: „Wir können dank dieser weltweit einmaligen Kooperationsmöglichkeit über die IGF-Projekte den Haus- und Wohnungsbau immer ökologischer und ökonomischer gestalten.“

Die Höltinghauser Industriewerke GmbH produziert seit 1904 den weißen Mauerwerksbaustoff Kalksandstein und gehört zum forschungsaffinen Mittelstand in Deutschland. „Neben“ der Produktion von Kalksand-Plansteinen und großformatigen Planelementen engagiert sich das Unternehmen gemeinsam mit Forschungseinrichtungen aus der gesamten Bundesrepublik aktuell in mindestens drei Forschungsvorhaben innerhalb der Industriellen Gemeinschaftsforschung des **Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie**.

Die Bundestagsabgeordnete und stellvertretende CDU-Bundesvorsitzende Silvia Breher machte sich am 18. August 2020 ein persönliches Bild von der Umsetzung der IGF-Forschungsvorhaben in ihrem Wahlkreis (WK 32: Cloppenburg-Vechta) und besuchte das forschungsaffine mittelständische Unternehmen in Emstek. „Der effektive Wissenstransfer und die Förderung und Entwicklung von jungen Fachkräften innerhalb der Industriellen Gemeinschaftsforschung sowie die angewandte Produkt- und Verfahrensforschung sind eine anfassbare Zukunftsinvestition – vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen, die sich eine eigene Forschungsabteilung nicht leisten können. Meine Unterstützung für Ihre wichtige Arbeit und ein Bekanntermachen der IGF haben Sie“, sagte Breher, die vom Emsteker Bürgermeister Michael Fischer (CDU) begleitet wurde.

An niedersächsischen Forschungseinrichtungen wurden 2019 IGF-Vorhaben für 17,4 Millionen Euro umgesetzt. „Das macht etwa zehn Prozent der bundesweiten IGF-Mittel aus“, erklärte Andrea Weißig, AiF-Geschäftsführerin Forschungspolitik abschließend. (frd)



Konsequent digital: das IKV-Jubiläumskolloquium 2020



Foto: © IKV

Vom 8. bis 11. September 2020 veranstaltet das **Institut für Kunststoffverarbeitung in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen (IKV)**, dessen **Fördervereinigung** Mitglied der AiF ist, das 30. Kolloquium Kunststofftechnik in Aachen. Bedingt durch die Entwicklungen der COVID-19-Pandemie stellt das IKV seine traditionsreiche Konferenz dabei komplett auf ein digitales Format um.

Das Vortragsangebot wurde von zwei ganzen Tagen auf vier Nachmittage verteilt. Dadurch können Teilnehmer insgesamt mehr Vorträge

hören. 15 Vortragsessions mit Impulsvorträgen von Industrievertretern und Forschungsberichten der IKV-Wissenschaftler bilden das Kernelement der Konferenz. Die Sessions werden per Live-Übertragung geteilt und die Inhalte zur Diskussion gestellt. Auch die etablierten Plenarvorträge zu aktuellen Schwerpunktthemen der Branche – Industrie 4.0 und Kreislaufwirtschaft – bleiben erhalten. Gelegenheit zum Netzwerken bieten Foren und Themenräume.

Ein wichtiger Bestandteil des Kolloquiums ist seit vielen Jahren der Blick hinter die Kulissen in die Labore und Technika des IKV. Der reale Besuch des Instituts im Rahmen von „IKV 360°“ wird 2020 zu einer virtuellen Besichtigungstour mit Demonstrationen zu innovativen Projekten und laufenden Prozessen an rund 60 Stationen aus sämtlichen Forschungsbereichen des IKV.

Im Jubiläumsjahr sei aber auch der Blick zurück erlaubt: 70 Jahre IKV und die Geschichte der deutschen Kunststofftechnik werden in verschiedenen digitalen Angeboten sichtbar gemacht. Außerdem wird der Georg-Menges-Preises an eine herausragende Persönlichkeit oder Institution aus dem Bereich der Kunststofftechnik verliehen.

Alle Informationen zum Programm und Tickets zur Konferenz sind unter www.ikv-kolloquium.de erhältlich. (di)

AiF FTK Loxonet – Das Social Intranet für den Mittelstand

Die Digitalisierung schreitet voran, aber noch immer sind insbesondere zu wenige kleine und mittlere Unternehmen ausreichend für die Zukunft ausgerüstet. Die **AiF FTK GmbH**, eine einhundert-prozentige Tochter des AiF e.V., bietet nun Unterstützung bei den digitalen Herausforderungen. Gemeinsam mit der **Loxonet GmbH** hat die AiF FTK eine Business-Version des Social Intranets entwickelt, die optimal an die Bedürfnisse des Mittelstands angepasst ist.



Foto: © AiF FTK

AiF FTK Loxonet kombiniert Attribute eines klassischen Intranets und eines sozialen Netzwerks auf einem einzigen Medium. Dies führt zu einem produktiveren und transparenteren Arbeiten, da alle Mitarbeiter, Partner und Kunden eines Unternehmens oder einer Organisation auf einer Plattform effizient kooperieren und kommunizieren können. Zu den Applikationen gehören beispielsweise Finanz- und Eventmanagement, Kalender und Newsletter, Chat- Messenger, User-Dashboard und noch viele mehr. Außerdem ist es möglich, das AiF FTK Loxonet zusätzlich als App-Version auf den Betriebssystemen iOS und Android zu verwenden.

Weitere Informationen und die Konditionen finden Interessenten auf den Webseiten der [AiF FTK zu Loxonet – Das Social Intranet für innovative Institutionen](#). (di)

Neuaufgabe der BMWi-Broschüre „Von der Idee zum Markterfolg“



Foto: © BMWi

Um die Innovationsbereitschaft kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu stärken, hilft das **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** mit einer Reihe von passgenauen Förderprogrammen, die auf unterschiedliche Bedürfnisse und Herausforderungen zugeschnitten sind. Dazu gehören auch die unter dem Dach der AiF und ihrer Forschungsvereinigungen organisierte vorwettbewerbliche **Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF)** sowie das **Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)**, dessen stärkste Fördersäule, ZIM-Kooperationsprojekte, die AiF Projekt GmbH in Berlin als Projektträger führt.

Die neu aufgelegte Broschüre „Von der Idee zum Markterfolg“ – Programme für einen innovativen Mittelstand gibt einen kompakten Überblick über die Förderprogramme und -initiativen des BMWi und informiert über Leistungen und Ansprechpartner.

Hier geht's zum Download der Broschüre „[Von der Idee zum Markterfolg](#)“. (di)



IfM Bonn: Podcasts und aktualisierte Statistiken

Foto: pexels



Das **Institut für Mittelstandsforschung (IfM)** Bonn weist jährlich Daten von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie Großunternehmen im Hinblick auf deren Anzahl, Umsätze, Beschäftigte (inkl. Auszubildende in KMU), Eigenkapitalquote sowie Forschungs-, Innovations- und Auslandsaktivitäten aus, die unter „**Mittelstand im Einzelnen**“ auf der IFM-Webseite abrufbar sind. Folgende Daten wurden in den vergangenen Wochen aktualisiert:

- ▶ Volkswirtschaftliche Bedeutung der KMU
- ▶ Kennzahlen der KMU nach Definition des IfM Bonn
- ▶ Freie Berufe
- ▶ Existenzgründungen insgesamt
- ▶ Auslandsaktivitäten
- ▶ Unternehmensbestand (Daten für NRW).

Außerdem bietet das IfM Bonn zwei neue Podcasts auf seiner Webseite. Darin analysiert IfM-Präsidentin Professorin Friederike Welter, mit welchen ökonomischen Folgen mittelständische Unternehmen im Zuge der Corona-Pandemiekrise zu kämpfen haben und wie die wirtschaftspolitischen Unterstützungsmaßnahmen zu bewerten sind. Hier geht's zu den **IfM-Podcasts**. (di)

Impressum

AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V.,
Bayenthalgürtel 23, 50968 Köln, Telefon: +49 221 376 80-0, E-Mail: info@aif.de, Internet: www.aif.de

Bei Fragen zu Ihrem Newsletter-Abonnement wenden Sie sich bitte an Alexandra Dick und Jana Strippel: newsletter@aif.de

Vertretungsbefugte Vorstandsmitglieder:

Präsident: Prof. Dr.-Ing. Sebastian Bauer, **BAUER Maschinen GmbH**; Vizepräsidenten: Edwin Büchter, **Clean-Lasersysteme GmbH**;
Dr.-Ing. Andreas Zielonka, **Verein für das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie (fem) e.V.**

Registernummer: 43 VR 4218

Registergericht: Amtsgericht Köln

USt-Identifikationsnummer: DE123048791

Bannerbild Newsletter: © AdobeStock, Bildkonzept: DIAMOND media